

Hochmadererjoch

Hochmadererjoch

«Doch was uns hier am meisten in dieser Einöde vergnügte war, dass alles was wir sprachen, uns aufs deutlichste nachgesprochen wurde. Ein merkwürdiges Echo war es, mit dem wir lang Gespräche hielten.» Johann Catani und Luzius Pol, gewöhnt von der Kanzel herab zu Gläubigen zu sprechen, vergnügen sich im Jahr 1780 am Hochmadererjoch mit ihrem Echo. Die beiden Bündner Pfarrer sind unterwegs, um die Silvretta zu erkunden und Kräuter zu sammeln.

Auf dem 2505 Meter hohen Hochmadererjoch, im Süden des 2823 Meter hohen Hochmaderer gelegen, ist für die Pfarrherren aber eine Grenze erreicht – und zwar die Grenze zwischen dem Engadin und dem Montafon. Tatsächlich hatten die Engadiner über Jahrhunderte hinweg viele Alpen im Vermunt in ihrem Besitz. Und vom Hochmadererjoch aus sehen die beiden Bündner Pfarrer auch gleich, wie die Engadiner ins Vermunt gelangen: über den Vermuntpass beim Piz Buin.

MEHR ANZEIGEN

